

Trinkwasser, länger stehendes Wasser in den Leitungen vermeiden

Wie Sie sicherlich bereits wissen, kann das „Coronavirus“ unserem Trinkwasser nichts anhaben. Es befindet sich vom Grundwasserbrunnen / der Quelle bis zu uns nach Hause in weitgehend geschlossenen Systemen, so dass selbst unsere Mitarbeiter mit dem Wasser nicht in Kontakt kommen. Zuvor hat es lange Grundwasserpassagen hinter sich, die es mit für den Körper wertvollen Mineralien angereichert und sehr sauber gemacht hat. So ändert sich aktuell vieles, aber unser Trinkwasser kommt weiter wie gewohnt bei Ihnen in hoher Qualität an.

Allerdings haben in der aktuellen Krise fast alle Touristischen Einrichtungen, wie Hotels, Ferienanlagen, Ferienwohnungen und Campingplätze usw. für eine noch unbestimmte Zeit schließen müssen oder stehen teilweise bzw. komplett leer.

Es ist wichtig, zu wissen, dass länger stehendes Wasser in den Hausinstallationen schädlich sein kann. Spülen Sie daher stillstehende Leitungsstränge in ruhenden Einrichtungen zweimal wöchentlich gründlich durch. Öffnen Sie dazu alle Zapfstellen in den Einrichtungen, insbesondere auch auf den Endsträngen der Leitungen. Erst wenn das Wasser mit etwa gleichbleibender Temperatur aus den Zapfstellen kommt, ist der Inhalt der Hausinstallation umgesetzt. Stehendes Wasser kann aufkeimen. Zudem können sich darin Metalle aus der Hausinstallation anreichern. Die Folgen sind „rostig“ aussehendes Wasser und zugesetzte Perlatoren, z.B. durch Zinkgeriesel. Vergessen Sie auch nicht Ihre Warmwasseraufbereiter. Vielleicht haben Sie sie niedriger oder ganz ausgeschaltet, um Energie zu sparen. Das ist sicherlich sinnvoll. Allerdings: Die Warmwasseraufbereiter und die zugehörigen Entnahmearmaturen (z.B. Duschköpfe) können „Wohnung“ für Legionellen werden. Bringen Sie die Anlage daher gelegentlich auf hohe Temperaturen (min. 60 Grad Celsius), um ein Legionellenwachstum auszuschließen.

Lassen Sie uns gut vorbereitet sein, wenn hoffentlich bald alles wieder anläuft.

Ihr Zweckverband